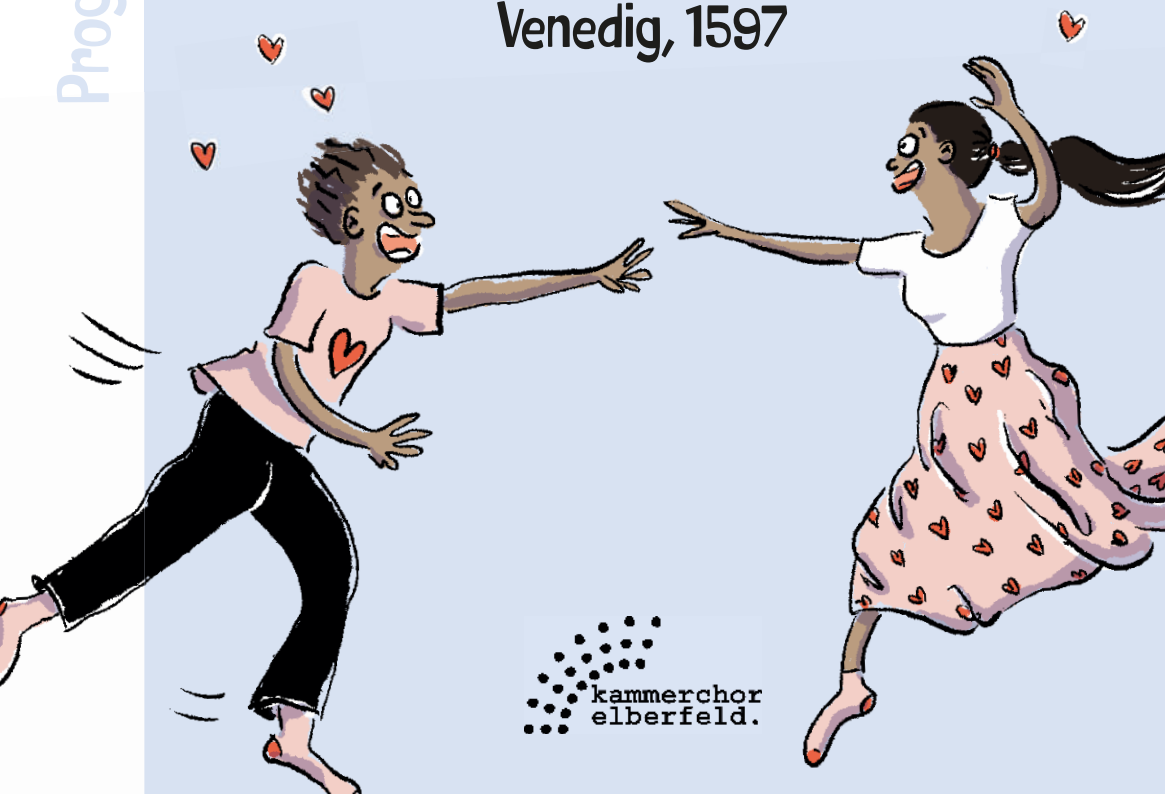


Orazio Vecchi (1550 – 1605)

# L'Amfiparnaso

Eine Madrigalkomödie

Venedig, 1597



# **Orazio Vecchi (1550 - 1605)**

## **L'Amfiparnaso - Eine Madrigalkomödie (Venedig, 1597)**

Kammerchor Elberfeld

Sprecher: Karsten Leyer  
Darsteller\*innen: Beate Kahnert, Christoph Keuch, Susanne Lenz,  
Liane Meiburg, Kathrin Meng, Olaf Schmidt-  
Wischhöfer, Andrea Thoene  
Blockflöten: Ulrike Clever, Sigrid Dembski, Gabriele Gallenkamp,  
Petra Thiem, Arnhild Waskönig  
Theorben: Yamato Hasumi, Gerlind Puchinger  
Violoncello: Katharina Jacob  
Szenisches Konzept: Katharina Heller, Georg Leisse, Karsten Leyer  
Gesamtleitung: Georg Leisse

1. März 2025, 19 Uhr, Evangelische Kirche, Mettmann
2. März 2025, 19 Uhr, Erlöserkirche, Wuppertal

Der Eintritt ist frei, für eine Spende am Ausgang danken wir herzlich.

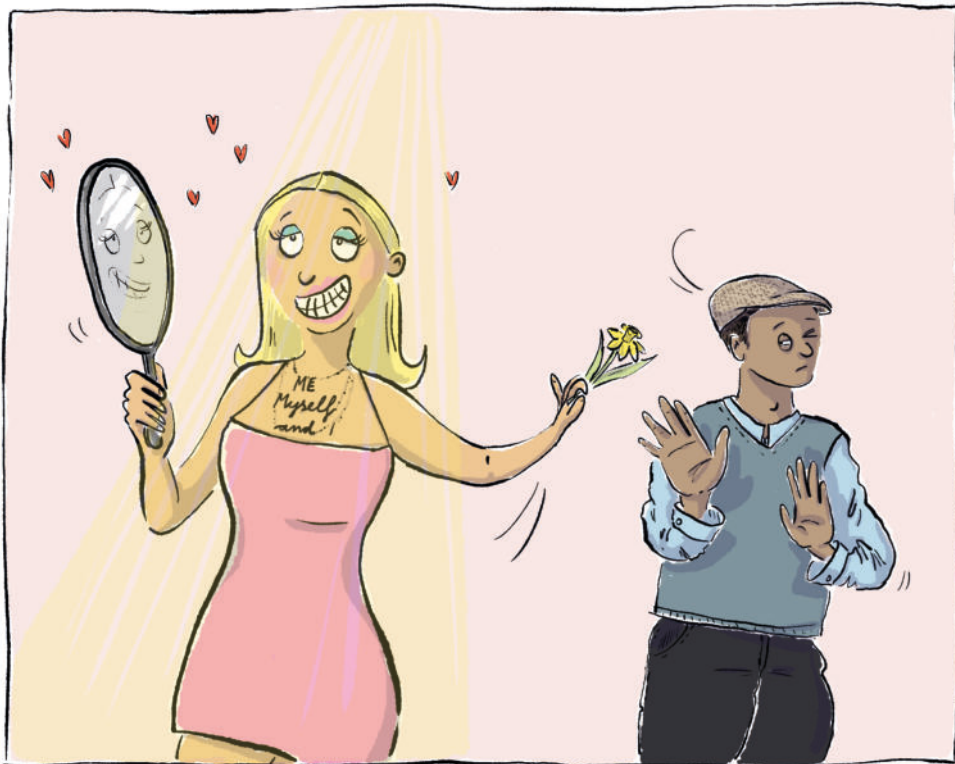
## Die Personen der Handlung:

Pantalone	ein alter Witwer
Nisa	Pantalones Tochter
Lelio	junger Mann, in Nisa verliebt
Dottore Gratiano	reicher Alter
Capitano Cardone	spanischer Kapitän
Isabella	junge Dame, in Lucio verliebt
Lucio	junger Mann, in Isabella verliebt
Hortensia	reiche Witwe
Pedrolino	Diener Pantalones
Frulla	Diener Lucios

## Prolog



1. Akt, 1. Szene



**1. Akt, 2. Szene**



1. Akt, 3. Szene

# Commedia dell'arte

Ein geiziger Alter, ein einfältiger Doktor, ein eitler Offizier, gerissene Diener und unglückliche Liebespaare; eine Geschichte, die an derben Scherzen und rüden Dialogen nicht spart; dazu noch eine Menge Improvisationstalent, Akrobatik und Musik: Fertig ist die „Commedia dell'arte“. Sie entstand in Italien im 16. Jahrhundert und hielt sich als Improvisationstheater bis ins 18. Jahrhundert. Heute dient sie Volkskomödien und Seifenopern als Vorlage. Die Anfänge sind unklar. Kandidaten dafür sind die altrömische Posse „Atellane“ und Karnevalsauufführungen in Venedig. Aber auch alle Arten von Clownerie, Akrobatik und Tanzmusik zur Belustigung des einfachen Volkes haben ihren Anteil an der Entstehung der „Commedia dell'arte“. Berufsschauspieler, zu denen das erste Mal auch Frauen gehörten, zogen als Wandertruppe von Stadt zu Stadt und spielten auf öffentlichen Plätzen und an Orten des einfachen Volkes.

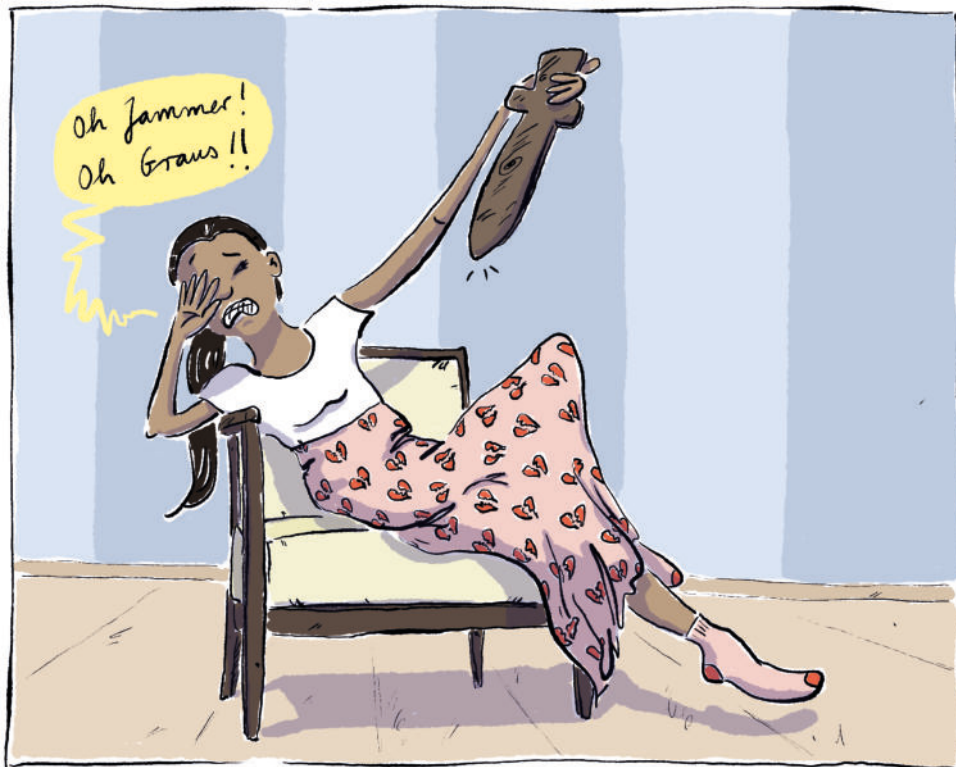
Es war ein Theater für die unteren Schichten, das politische und gesellschaftliche Kritik üben konnte, denn es gab keine vorgefertigten Texte, kein Textbuch, das man der Zensur hätte vorlegen müssen. Die verschiedenen Ideen der Handlung waren im sogenannten „Canovaccio“ nur annähernd festgelegt. Die Darsteller\*innen mussten diese Skizzen mit ihrer eigenen Kreativität und Spielfreude während der Aufführung improvisierend fertigstellen. Sie handelten fast ausnahmslos von der Liebe. Bei diesen oft recht gewaltsam konstruierten „Plots“ gingen die Figuren schonungslos zur Sache. Moral, sittliches Verhalten oder Rücksichtnahme blieben auf der Strecke. Die „Commedia dell'arte“ diente eben nicht der Belehrung oder gar geistigen Erbauung, sondern nur der Unterhaltung, bei der man aber durchaus gerne Kritik an den herrschenden Verhältnissen äußerte.



2. Akt, 1. Szene



2. Akt, 2. Szene



**2. Akt, 3. Szene**



**2. Akt, 4. Szene**

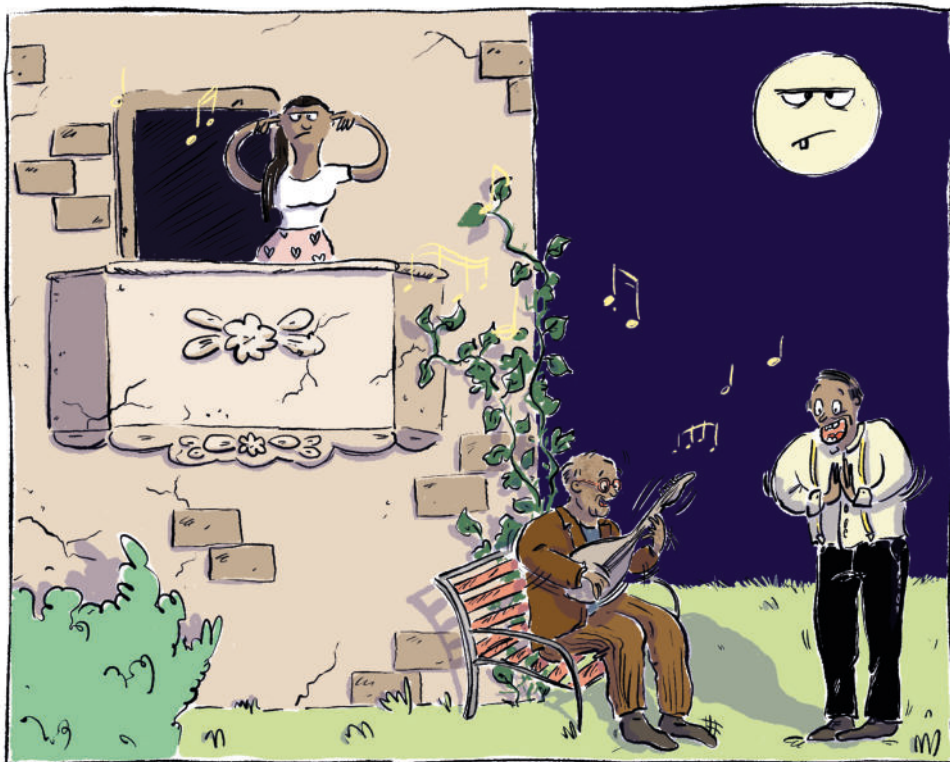
## L'Amfiparnaso (1597) - Eine Madrigalkomödie

In der Musikgeschichte könnte man sich eine Zeitrechnung vorstellen, die sich in ihrer Skala nicht auf die Geburt Christi bezieht, sondern auf die Erfindung der Oper. Diese war, nach der Entdeckung der Mehrstimmigkeit, das zweite „Erdbeben“ in der Entwicklungsgeschichte der Musik, das bis heute unsere Musikpraxis bestimmt. Dieses „Erdbeben“ vollzog sich um das Jahr 1600 in Italien, genauer gesagt in Florenz, wo ein gelehrter Kreis, die „Camerata Fiorentina“ dabei war, nach antikem Vorbild die Oper zu entwickeln. 1607 wurde die erste Oper der Musikgeschichte aufgeführt, komponiert von Claudio Monteverdi. Die Madrigalkomödie „L'Amfiparnaso“ stammt also aus einer Zeit, in der es die Oper noch nicht gab. Komponisten und Musiker suchten aber auch schon vor 1600 nach Möglichkeiten, Sprache und Musik mit schauspielerischen Elementen zu verbinden. Einige wenige nutzten dafür das Straßentheater, die „Commedia dell'arte“, blieben im Gegensatz zu den Ideen der „Camerata Fiorentina“ aber den Kompositionsprinzipien der Renaissance, der polyphonen Mehrstimmigkeit, weitestgehend treu und schweißten so zwei damals beliebte Künste zusammen: das vornehme Madrigal und die derbe „Commedia dell'arte“.

Orazio Vecchi findet dabei einen Weg, die eigentlich als Monolog gedachten fünfstimmigen Madrigale zu dialogisieren. „L'Amfiparnaso“ (wörtlich übersetzt: Der Doppelgipfel) ist somit ein Werk inmitten einer musikalischen Zeitenwende und ist zu einem einsamen, aber bedeutenden Monolith in der Musikgeschichte geworden.



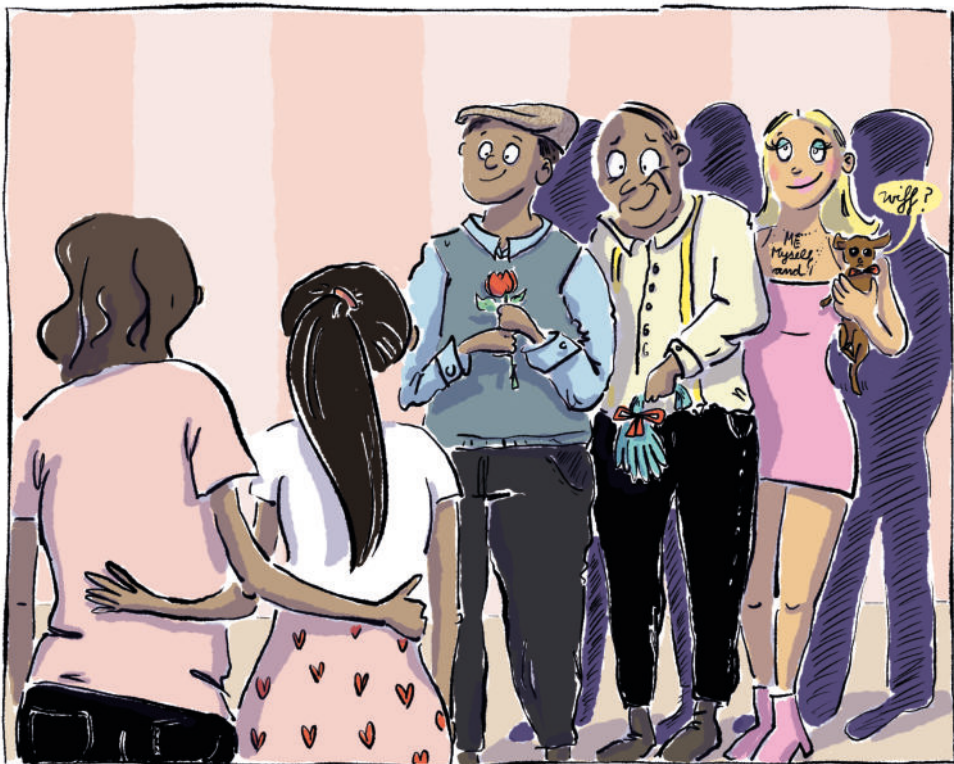
3. Akt, 1. Szene



**3. Akt, 2. Szene**



3. Akt, 3. Szene



3. Akt, 4. Szene



Epilog

## **Im Kammerchor Elberfeld singen mit:**

**SOPRAN:** Christiane Bergmann, Veronika Herbert, Beate Kahnert, Susanne Lenz, Annette Müller, Ulrike Oelmann, Maria Rieser, Elisabeth Stoffels-Noll

**ALT:** Natalia, Bucaeva, Ulrike Clever, Gabriele Gallenkamp, Andrea Große-Schönepauck, Friederike Humbert, Kathrin Meng, Reinhild Pilling-Frink, Tanja Pink

**TENOR:** Niko Dichter, Lorenz Hillen, Karsten Leyer, Olaf Schmidt-Wischhöfer

**BASS:** Klaus Heitkamp, Christoph Keuch, Jochen Lorenz, Peter Over, Heribert Scheider

## **Die nächsten Konzerte:**

### **8. Juni 2025, 10 Uhr**

St. Antonius, Wuppertal

Joseph Haydn: Messe in B-Dur, Hob. XXII:14 (Harmoniemesse)

Mitwirkung bei einer Aufführung im Rahmen des Festhochamtes zu Pfingsten unter der Leitung von Stefan Starnberger

### **22. November 2025, 18 Uhr**

Erlöserkirche, Wuppertal

### **23. November 2025, 18 Uhr**

N. N.

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen“

Chormusik zum Totensonntag

Hugo Distler: Totentanz und Werke von Reger, Schein, Desprez u. a.

**Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren für die  
freundliche Unterstützung!**



Stiftung Kalkwerke Oetelshofen



## **Impressum**

Kammerchor Elberfeld

Susanne Lenz (Vorsitzende), Krähenberger Weg 84 , 42111 Wuppertal  
elberfeld.kammerchor@googlemail.com

Illustration & Gestaltung: Sarah Brunssen | [www.sarahbrunssen.de](http://www.sarahbrunssen.de)  
Texte zur Commedia dell'arte und zu „L'Amfiparnaso“: Georg Leisse

Weitere Informationen:  
[www.kammerchor-elberfeld.de](http://www.kammerchor-elberfeld.de)



# Für mich. Für Wuppertal.

**Von Theater bis Kunst.  
Von Musik bis Tanz.**

Ihre Leidenschaft. Ihr Projekt. Unsere Förderung. Wir unterstützen Ihr Engagement für mehr Vielfalt in der Wuppertaler Kulturszene. Aus Überzeugung – schon immer.

Wie das geht? Schauen Sie nach unter:  
[sparkasse-wuppertal.de/nachhaltiges\\_engagement](https://sparkasse-wuppertal.de/nachhaltiges_engagement)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Wuppertal**